

Begründung zum Bürgerentscheid der Bürgerinitiative „Lebenswertes Uetersen“

Die Bürgerinitiative „Lebenswertes-Uetersen“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Bebauung der Feuchtwiese nördlich der kleinen Twiete, angrenzend an das Landschaftsschutzgebiet „mittlere Pinnau“, zu verhindern.

Begründet wird dies mit dem naturschutzfachlichen Wert dieses Gebietes.

Die Bebauung wird auch vom NABU Elbmarschen abgelehnt. Falls eine Bebauung stattfindet, würde benannte Wiese, die als wertvoller Feuchtigkeitsspender für das Landschaftsschutzgebiet und dessen hohen Wasserstandes dient, unwiederbringlich verloren gehen. In diesem Refugium für die Tierwelt konnten am 16. Januar 2022 32 verschiedene Vogelarten, darunter auch geschützte, beobachtet werden. Die Wiese dient den dort lebenden Tierarten als wichtige Nahrungsquelle. Am angrenzenden Ohrbrookgraben, der ein naturproduktiver Lebensraum ist, brüten Eisvögel, wurden Fischotter und andere seltene Tier- und Insektenarten gesichtet.

In Zeiten des rasch voranschreitenden Klimawandels ist es höchst fragwürdig, weitere wertvolle Flächen zu versiegeln. Die Wiese dient nicht nur als Wasserspeicher, sondern hat auch eine kühlende Wirkung auf das Stadtgebiet.

Die Stadt Uetersen weist in ihrem Bericht zur „Ermittlung von Potenzialflächen zur Errichtung von Sportplätzen/ Sportanlagen“ vom März 2021 ebenfalls darauf hin, dass diese Fläche nach der unteren Naturschutzbehörde einen hohen naturschutzfachlichen Wert hat.

Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Naherholungsbedeutung durch die Nähe zu den Siedlungsbezirken. Besonders die Knicklandschaft, welche auch ein wertvoller Lebensraum für die heimische Tierwelt darstellt, würde in Mitleidenschaft gezogen.

Im Rahmen der Unterschriftensammlung zum Bürgerbegehren äußerten die Bürger der Stadt weitere Bedenken.

Besonders oft wurde das Thema Schul- und Kitaplätze von jungen Eltern angesprochen. Es bestehen Bedenken, dass die vorhandenen Schulkapazitäten nicht ausreichen. Zwar würde eine Kita erstellt, jedoch besteht in Deutschland ein Fachkräftemangel an staatlich anerkannten Erziehern und es ist fraglich, ob diese Kita die Kinder des neuen Siedlungsraumes versorgen könnte.

Auch bestehen Ängste über mangelnde Fach- und Hausarztkapazitäten bei weiterem Zuzug von Neubürgern.

Ein weiterer Punkt, der häufig von den Bürgern erwähnt wurde, ist die schon jetzt bestehende Überlastung der Straßen. Ohne einen Ausbau des ÖPNV droht die Situation in den Ein- und Ausfallstraßen nach Uetersen sowie im Stadtgebiet weiter zu eskalieren.

Ein anderer Aspekt, der Geltung bei der Unterschriftensammlung fand, ist die Sorge vor Überschwemmungen bei Starkregen. Die Kanalisation im Umfeld der geplanten Wiesenbebauung ist bei schweren Regenereignissen jetzt schon überlastet. Die Wiese dient als Schwamm/ Puffer und nimmt große Wassermengen auf. Eine Bebauung würde weiteres Regenwasser in die bereits ausgelastete Kanalisation leiten.

Die Bürgerinitiative ist sich bewusst, dass neuer bezahlbarer Wohnraum benötigt wird.

Voraussetzung für die Ausweisung neuer Baugebiete muss allerdings sein, dass die Infrastruktur ausreichende Kapazitäten vorhält und umweltverträglich geplant wird.

Derzeit befinden sich bereits ca. 650 Wohneinheiten in Planung und Fertigstellung, hiermit werden bereits große Flächen im Stadtgebiet versiegelt.

Unsere Gesellschaft ist in der Verantwortung, die letzten ökologisch wertvollen Flächen der Stadt in ihrer Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Natur zu bewahren.

Fazit:

Die Bebauung einer der letzten Grünflächen im Außenbereich Uetersens, ist aus naturschutzfachlichen Gründen mehr als kritisch zu sehen. Wenn Sie der gleichen Meinung sind, stimmen Sie zur Frage:

„Sind Sie dafür, dass die Wiese nördlich der Straße „Kleine Twiete“, östlich und nördlich des Kleingartenvereins und südlich der Bebauung am „Wiesengrund“ und „Am Eichholz“ nicht zu Bauland umgewandelt wird und der vom Bau- und Verkehrsausschuss der Stadt Uetersen zur Schaffung des erforderlichen Planrechts gefasste Aufstellungsbeschluss vom 03. August 2021 (über die 56. Flächennutzungsplanänderung und den Bebauungsplan Nr. 117) wieder aufgehoben wird?“ mit JA!

Weitere Informationen unter www.lebenswertes-uetersen.de

E-Mail: info@lebenswertes-uetersen.de